

ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT
DES DEUTSCHEN REICHES

Tgb. Nr. 577 / 30. K.

BERLIN W 8, WILHELMSTRASSE 92-93
FERNSPRECHER: A4 ZENTRUM 3965-3966

Den 3. Juli 1930

Herrn

Dr. W r e d e

A t h e n

Phidiasstr. 1.

Lieber Herr Wrede!

Nur in aller Eile - wir haben morgen Zentraldirektionssitzung - ein paar Worte auf Ihre Anfrage vom 27. Juni. Es ist nicht ganz zutreffend, wenn Buschor schreibt "daß Samosfonds kaum bewilligt wird". Es liegt vielmehr so, daß im Moment weder über Wahrscheinlichkeit noch über Unwahrscheinlichkeit der Bewilligung etwas gesagt werden kann. Unsere gesamte Möglichkeit zu disponieren hängt von dem Ausgang der Etatsverhandlungen im Reichstag ab. Wenn überhaupt, so ist vor Ende Juli keine Entscheidung zu erwarten. Ich hoffe vorläufig noch, daß der Samosfonds oder wenigstens Mittel zur Arbeit ohne Ausgraben bewilligt werden können. Wenn uns aber z.B. ein Viertel oder die Hälfte unseres Etats für wissenschaftliche Unternehmungen gestrichen würde, so geht es eben nicht.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu
Haus Ihr

G. Rodewald